

Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

Sep/Nov 09



Seniorenclub in Maria Treu

ein neues Team stellt sich mit seinen Plänen vor

> auf Seite 5

News über den Kindergarten

Rückblick und Ausblick beim Kindergarten Maria Treu

> auf Seite 5

40 Jahre KFB in Maria Treu

Ein Gespräch über dieses Jubiläum mit Hedi Ströher !

> auf Seite 6

gespielt, gestaunt, gegessen, getrunken, gewonnen, getanzt, gefeiert, genossen...

der 10. Josefstädter Pfarrkirtag war ein tolles Fest mit vielen verschiedenen Höhepunkten. Ein kleiner Nachbericht über den Kirtag finden Sie

> auf Seite 2

(Fast) alles neu nach dem Sommer

Während des Sommers gab es einige Veränderungen in der Pfarre und Kirche

> auf Seite 4

Am 26. und 27. September fand der 10. Josefstädter Pfarrkirtag anlässlich des Calasanzfestes statt. Zwei Tage hindurch wurde **gespielt, gestaunt, gegessen, getrunken, gewonnen, getanzt, gefeiert, genossen**

Am Samstag, dem 26. September 2009, startete der 10. Josefstädter Pfarrkirtag, den wir alljährlich im Rahmen des Calasanzfestes feiern.

Gespielt wurde viel beim **Spielesachmittag** am Piaristenplatz, mit dem das Programm begann.

Gestaunt wurde bei der anschließenden **Orgelführung** durch unseren Organisten Markus Semelliker.

tigst **gegessen** und **getrunken** wurde. Neben den schon gewohnten Köstlichkeiten vom Grill, gab es diesmal auch eine eigens angemietete Luftburg, über die sich vor allem die jüngeren Besucher besonders freuten. Aber es wurde auch **gewonnen**. Bei der **Tombola**, deren Reingewinn der Pfarrcaritas gespendet wurde, freuten sich einige Besucher über tolle Hauptpreise

weiter **gefeiert** und **getanzt** wurde.

Am Sonntag feierten wir die große **Festmesse**, bei der vom Kirchenchor Maria Treu anlässlich des Haydn-Gedenkjahres Joseph Haydns „Kleine Orgelsolo-Messe“ in B-Dur aufgeführt wurde. Zur gleichen Zeit feierten die Kinder in der Gymnasiumschorpelle einen Kinderwortgottesdienst.

Anschließend an die Messe kehrte die Festgemeinde zurück zur Feierstätte des letzten Tages - in das Pfarrzentrum - und ließ den heurigen Pfarrkirtag beim **Frühschoppen** noch ein paar Stunden ausklingen.

Gespielt, gestaunt, gegessen, getrunken, gewonnen, getanzt, gefeiert - all diese Worte beschreiben den heurigen Kirtag. Es war ein tolles Fest, das alle Besucher - egal ob pfarnah oder -fern - **genossen** haben. Und für alle, die nicht dabei waren: dieses Jahr hat es nicht geregnet und wir konnten unser Fest bei recht angenehmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein feiern.

So bleibt es mir nur noch, mich bei allen Mitwirkenden für die vielen Vorbereitungs- und Umsetzungsstunden ganz herzlich zu bedanken und zu hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder genießen werden.

Markus Stickler



Hier hatte man die Gelegenheit die berühmte Buckow-Orgel hautnah zu sehen, zu hören und zu spüren - die Vibrationen durch die tiefen Töne lassen die Orgelempore erzittern.

Mit der feierlich gestalteten **Vesper** in der Kirche begann auch der liturgische Teil unseres Kirtags.

Danach lud der alljährliche **Grillheurige** in den Innenhof des Pfarrzentrums, bei dem kräf-

- z.B.: verschiedenste Gutscheine von umliegenden Restaurants, aber auch Eintrittskarten für den Tiergarten Schönbrunn. Alle restlichen Loskäufer hatten Vergnügen mit den vielen „Trostpreisen“, denn für jedes Los war ein Preis vorgesehen.

Zu schon etwas fortgeschrittener Stunde startete dann die **Cocktailbar** im Calasanzsaal, bei der bis in die frühen Morgenstunden



RE/MAX -WEST

Andreas Theiner Immobilienvermittlung

REMAX-West wurde mit dem IMMY 2006, dem Qualitätspreis für Immobilienmakler der Wirtschaftskammer Wien ausgezeichnet! Andreas Theiner ist Mitarbeiter im Büro von REMAX-West.

Menschen machen gerne Geschäfte mit Menschen, die sie kennen und denen sie vertrauen!

engagierte Beratung - professionelle Vermarktung - zuverlässige Abwicklung in allen Immobilienangelegenheiten.

Wohnungen - (Zins-)Häuser - Grundstücke - Betriebsobjekte - ...

Kennen Sie jemanden, der eine Immobilie verkaufen oder vermieten möchte? Ich freue mich auf Ihre Empfehlung!

Andreas Theiner 0699 10 10 49 06

Lieben und geliebt werden

Der Philosoph Ludwig Feuerbach hat einmal über den Wert des Menschen seine Gedanken geäußert und gemeint: „Nur der ist etwas, der etwas liebt, nichts sein und nichts lieben ist identisch“.

Lieben und geliebt werden ist das ursprünglichste Bedürfnis des Menschen. Wenn wir ein menschliches Wesen verstehen wollen, müssen wir uns über die Liebe wie über eine Quelle neigen: hier werden wir auch unser eigenes, wahres Abbild sehen.

Jeder von uns trägt in sich die unerschöpfliche Quelle der Liebe. Diese Quelle ist Er selbst, Er – die ewige Liebe, der Anfang des Universums, der Herr des Friedens.

Doch wie viele von uns sind sich dessen nicht bewusst. Das Leben solcher Personen ähnelt Wanderern, die in der Wüste umher irren. Nicht weit von ihnen gäbe es eine rettende Oase, aber sie finden sie nicht. Sie lassen sich lediglich von einem Trugbild, einer Fata Morgana täuschen und schreiten dem sicheren Tod entgegen. Zu weit von der Quelle haben sie sich entfernt. Sie haben ihre eigenen Kräfte überschätzt, den Wegweisern nicht vertraut.

Wir kommen auf die Welt mit dem Bedürfnis zu lieben und

geliebt zu werden. Ungeachtet des Geburtsortes und der Herkunft, jeder Mensch kommt hungrig auf die Welt. Wir können ihm, wie einem Kranken, Brot und Wasser reichen, doch wenn wir das ohne Liebe tun, tun wir das vergeblich, denn ein hungriges Herz lässt sich nicht mit einer Pflichthandlung abspeisen.

Wir kommen auf die Welt mit einem Bedürfnis zu lieben und geliebt zu werden. Das ist wahr. Jeder würde mir recht geben. Doch jeder, der sich selbst gegenüber aufrichtig ist, wird auch bestätigen, dass sich das Bedürfnis nach Liebe in uns breit macht wie ein verzogenes Kind, das von der ganzen Welt Spielzeug, Geschenke, Bewunderung und Anhimmeln erwartet.

Und wo bleibt das Bedürfnis, selbst Liebe zu geben? Ist sie vielleicht nur eine zweitrangige (nebensächliche, zweitklassige) Kraft, eine kurze Episode wie ein Urlaubserlebnis? Vielleicht ist sie nur eine Erwiderung der Gefühle, ein Rausch des Herzens, ein Sinnestaumel – solange keine unangenehmen Hindernisse kommen, solange wir gesund sind, solange die Kohle stimmt, solange kein attraktiveres Objekt unseren Weg kreuzt.

Durch die Wüste irrende Geliebte trennen sich erfüllt von Bitternis und einander so entfremdet, wie sie einan-



der einst nah waren. Vereinsamt in ihren todtraurigen Zimmern analysieren sie endlos die Gründe der Trennung, suchen die Fehler und die Schuld beim Partner und vergessen dabei, dass der wahre Grund die Entfernung von der Quelle, also von der Liebe, also von Gott war.

Wenn wir wirklich einen Menschen lieben wollen, müssen wir den in ihm lebenden Gott lieben lernen. Dann wird keine Rede mehr sein über Aufopferung, über Ausnutzen oder Ausbeuten. Denn ein Liebender versteht sich als jemand, der das weiter gibt, was er selbst von der unerschöpflichen Quelle erhalten hat.

Minoston Franzl

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Florian Biba, Renate Biba, Theresia Biba, Harro Kormann, Michael Pawel, Conny Schmitt, Markus Stickler, Hedwig Ströher

Photogalerie

www.mariatreu.at/photogalerie

Hier finden Sie viele Bilder vergangener Veranstaltungen. Schauen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild von den Aktivitäten in der Pfarre Maria Treu!

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuelles... auf Seite 2

Pfarrkirntag 2009 - ein Nachbericht

der PGR berichtet auf Seite 4

(Fast) alles neu nach dem Sommer

aus dem Pfarrleben auf Seite 5

Kindergarten Maria Treu, Seniorenklub

News aus den Gruppen ab Seite 6

40 Jahre KFB Maria Treu

Haben Sie ein nettes Zeitg'schichterl oder andere nette G'schichten rund um die Piaristen bzw. die Pfarre Maria Treu?

Wenn ja, wollen sie dieses in unserem Pfarrblatt Begegnung veröffentlichen?

Dann kontaktieren Sie uns doch einfach unter 0699/180 855 80 oder via Email unter begegnung@mariatreu.at!

(Fast) alles neu nach dem Sommer ...



In den Monaten vor dem Sommer sind im Pfarrgemeinderat viele Neuerungen geplant worden, die nun während der Ferien umgesetzt wurden: Die Renovierung und gänzliche Neueinrichtung der Pfarrkanzlei, ein barrierefreier Zugang in die Kirche und das neue Gitter hinten in der Kirche.

Renovierung der Pfarrkanzlei

Die Pfarrkanzlei und das danebenliegende Besprechungszimmer zeigten durch den intensiven Gebrauch in den letzten Jahrzehnten schon deutliche Gebrauchsspuren auf. Im Sommer wurde deshalb die Elektrik neu verlegt, außenliegende Heizungsrohre in die Wand gelegt und der Fußboden

erneuert, sowie beide Räume neu ausgemalt. Außerdem wurde die gesamte Einrichtung ausgetauscht. Die Pfarrkanzlei verfügt nun über ausreichend Stauraum und eine Einrichtung, die allen Besuchern ein



freundliches und ansprechendes Bild unserer Pfarre nach außen vermittelt.

barrierefreier Zugang in die Kirche

Um allen gehbehinderten Personen den Zugang zu unserer Kirche zu vereinfachen und auch Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen leichter in die Kirche kommen zu lassen, wurden die beiden Türen beim linken Kircheneingang mit einem Motor versehen, der über einen Bewegungssensor gesteuert wird. Von außen öffnen sich die Türen automatisch, von innen nur dann, wenn der Taster betätigt wird.

Gitter in der Kirche

Seit vielen Jahren wird im PGR darüber gesprochen, jetzt konnten

wir es endlich umsetzen: Ein Gitter hinten in der Kirche macht es möglich, dass unsere wunderschöne Kirche ab sofort auch tagsüber geöffnet ist und so allen Besuchern zugänglich ist. Das Gitter ist so konstruiert, dass es mühelos auf eine Breite zu öffnen ist, die für eine feierliche Prozession (z.B. in der Osternacht) notwendig ist. Der Raum hinter dem Gitter wird in den nächsten Monaten noch neu gestaltet und so der neuen Situation angepasst werden.

Wir haben damit unsere momentan wichtigsten Bauvorhaben abgeschlossen. Weitere sind in Planung – wir werden sie bekanntgeben, sobald sie spruchreif sind ...

Florian Biba

Alle Jahre wieder...

...laden wir alle ganz herzlich zu unserem **Adventmarkt** ein. Auch heuer erwarten Sie wieder liebevoll gestaltete Adventkränze, verführerische Köstlichkeiten, kunstvolle Handarbeiten und handgefertigter Weihnachtsschmuck.

Besuchen Sie uns und tauchen Sie ein in unser adventlich-weihnachtliches Ambiente.

26., 27. & 28. November 2009, jeweils von 11-18 Uhr im Calasanzsaal



JU-BI-LE

Was ist das?

Einfach die Abkürzung für „Jugend-bibel-lesen“. Hedi Ströher bietet im Herbst 2 Schnupperstunden für junge Menschen an: Minis, Studenten, Firmlinge... sind eingeladen, die Bibelstellen zu diskutieren und mit ihrem eigenen Leben in Zusammenhang zu bringen. Bitte, sagt es weiter und bringt auch Freunde mit:

Mittwoch, 14. Oktober und Donnerstag, 19. November um 20:00 Uhr im Jugendheim

Kindergarten Maria Treu – Ausblick – Rückblick

Der Pfarrkindergarten Maria Treu wurde nach dem 2. Weltkrieg von P. Haumer zusammen mit der Caritas gegründet. Dazu wurde der Küchenraum des heutigen Pfarrzentrums mit Vorraum adaptiert. Der kleine Gruppenraum diente als Garderobe. Ende der 70er Jahre hat DI Schenk (Mitglied des damaligen PGR) zusammen mit P. Clemens Schober die Übersiedlung in die heutigen Räumlichkeiten initiiert.

Zurzeit befinden sich unter der Leitung von Christa Mucha 4 Familiengruppen (rd. 100 Kinder) und eine Kleinkindgruppe (15 Kinder) im Kindergarten.

In den letzten 10 Jahren hat es sowohl einige wesentliche organisatorische als auch gesetzliche Änderungen (Kinderanzahl/Gruppe, Mindestraumgröße) gegeben. So wurde beispielsweise die Öffnungszeit auf 7 Uhr in der Früh vorverlegt und eine zusätzliche Betreuungswoche im Juli geschaffen. Aufgrund massiver Nachfrage nach der Betreuung von Kindern zwischen ein und drei Jahren wurde vor rd. 5 Jahren eine Familiengruppe aufgelöst und eine Kleinkindgruppe geschaffen.

Die wesentlichsten Investitionen der letzten Jahre waren die bauliche Adaption der Kleinkindgruppe,

die Spielplatzbegrenzung mittels Zaun im Ledererhof, die Renovierung des Spielplatzes für die Kleinkindgruppe hinter dem Jugendheim, die Renovierung der Kanzlei und die teilweise Erneuerung der Möblierung diverser Gruppen.

Trotz dieser regen Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren, war der Investitionsbeitrag in den letzten Jahren auf rd. 7.000-10.000 € p.a. limitiert. Für eine zeitgemäße Erneuerung sind jedoch weitaus höhere Mittel notwendig.

Wie sicherlich viele aus den Medien erfahren haben, hat sich die Gemeinde Wien heuer sehr kurzfristig entschieden, den „beitragsfreien“ Kindergarten einzuführen. So soll der Kindergarten bis auf den Essensbeitrag und einen möglichen Beitrag für Sonderleistungen beitragsfrei werden. Diese neue Förderung impliziert jedoch auch eine Fülle von Vorschriften, die einzuhalten sind.

Aufgrund dieser Entwicklung bot die Erzdiözese die Möglichkeit an, die Führung sämtlicher Pfarrkindergärten im Rahmen einer Stiftung zu übernehmen. Die Personal- und Budgetverantwortlichkeit würde somit vollkommen von dieser Stiftung wahrgenommen werden.

Lediglich die pastorale Betreuung obliegt der jeweiligen Pfarre. Da unser Kindergarten schon immer ein Piaristenkindergarten, der von der Pfarre geführt wurde, war und sich auch der Piaristenorden bereit erklärte die neue Führung zu übernehmen, wurde per 1. September 2009 der Kindergarten dem Orden übertragen.

Wir als PGR haben in dem Übernahmevertrag festgehalten, dass die bislang enge Bindung zur Pfarre bestehen bleibt (Pfarrangehörige sollen bei rechtzeitiger Anmeldung einen garantierten Platz erhalten, der Pfarrer hat Sitz und Stimmrecht im Leitungsausschuß des Ordens) und zusätzlich den Orden verpflichtet eine Mindestinvestitionssumme von 150.000,- € in den nächsten 5 Jahren zu leisten.

Auch das Ordinariat der Erzdiözese hat dem zugestimmt und will nach 5 Jahren den Kindergarten evaluieren.

Der PGR wird den Orden auch weiterhin bei der pastoralen Betreuung des Kindergartens unterstützen und ist überzeugt, dass die Übernahme des Kindergartens durch den Orden, den Weiterbestand unter den geänderten Rahmenbedingungen sicherstellt.

Seniorenklub - ein neues Team stellt sich vor

Seit vielen Jahren gibt es bei uns in der Pfarre jeden 3. Donnerstag im Monat einen Seniorenklub. Zuerst einmal sei ganz herzlich danke gesagt - unserer lieben Philomena Schlein, die den Seniorenklub viele Jahre mit viel Einsatz und Freude geleitet hat!

Jetzt gibt es ein neues Team: Brigitte Achleitner, Renate Biba und Maria Klier freuen sich sehr auf diese neue Aufgabe und hoffen auf viele neue Besucher und Freunde, die gemeinsam einen netten, gemütlichen und abwechslungsreichen Nachmittag verbringen wollen!

Wann ist der Seniorenklub?

Jeden 3. Donnerstag im Monat

Wo ist der Seniorenklub?

Im Pfarrzentrum, Eingang am

Kirchenplatz erstes Tor rechts.

Uhrzeit?

Beginn ist um 15 Uhr mit einer Hl. Messe in der Schmerzenskapelle. Dann geht's im Pfarrzentrum los: Um ca. 15.30 Uhr gibt es Kaffee, köstlichen Kuchen und ein abwechslungsreiches Programm wie interessante Vorträge, Diashows und Filme sowie Reiseberichte. Und alle

Geburtstagskinder erhalten ein kleines Geschenk.

Wer kann zum Seniorenklub kommen?

Alle, die einen netten Nachmittag gemeinsam mit uns verbringen wollen.

die nächsten Termine sind:

Donnerstag, 22. 10. 2009 (ausnahmsw. 4. Do im Monat)

Donnerstag, 19. 11. 2009

Donnerstag, 17. 12. 2009

Wir freuen uns schon sehr auf ein nettes, gemütliches Beisammensein mit unseren lieben "Stammkunden" und hoffen auf zahlreiche neue Gäste.

das Seniorenklubteam



40 Jahre Kfb Maria Treu - im Gespräch mit Hedi Ströher

Frage: Wie bist Du eigentlich zur Kfb gekommen?

H(ed)i: Nach dem Kriegsende als junges Mädchen war ich in der Schottenpfarre mit Begeisterung Jungschärführerin – auch nach meiner Heirat habe ich in der Pfarre Breitenfeld Jugendgruppen geleitet, bis zur Geburt meiner Ältesten, Veronika. Danach wechselte ich ganz selbstverständlich zur Breitenfelder Mütterrunde – die damalige Diözesanleiterin der Kfb wohnte nämlich in meiner Nähe und warb mich sozusagen Kinderwagerl-schiebend von der Straße weg. Seit 1967 wohnen wir in der Piaristenpfarre und da setzte ich natürlich mit Freude mein Engagement für die Kfb fort.

Frage: Was hast du von der Kfb mitbekommen oder gewonnen?

H: Sehr viel – wir jungen Frauen von damals waren eher unselbstständig und nicht nur finanziell, sondern auch geistig abhängig von der Familie, Kirche und überhaupt dem Rollenbild der Zeit. Dass ich ein eigener Mensch mit eigenen Ideen sein darf, dass ich berechnete Wünsche haben und sie auch erfüllen darf, das gab uns allen damals Mut zur eigenen Persönlichkeit.

Frage: Hast du das Gefühl, dass sich die Kfb selbst in diesen 40 Jahren auch verändert hat?

H: Natürlich – sehr! Anfangs suchten wir alle Hilfen um gute Hausfrauen und Mütter zu sein – später weitete sich unser Gesichtskreis und wir interessierten uns für Psychologie, Politik und soziale Themen. In meinen Kursen bemerkte ich nicht nur das gewandelte Interesse der Frauen, sondern auch ihr vermehrtes Mitdenken, Mitreden und ihre gestiegenen Ansprüche.

Frage: Bist du immer noch der Meinung, dass Frauen vor allem in der Kirche trotz zunehmender Kompetenz zu wenig

Mitverantwortung zu tragen bekommen?

H: Sicher! Wenn im Lauf des Kirchenjahres etwa 200 männliche Heiligenfeste, aber nur 40 weibliche gefeiert werden – wenn „Wesen und Aufgabe der Frau“ allein von zölibatären Männern definiert werden – wenn der Ausschluss vom Priesterdienst als „Gottes Wille“ erklärt wird – (die Beispiele ließen sich leicht noch vermehren!) – dann sehe ich darin die von vielen Kirchenvätern geäußerte Meinung, die dem Mann die „eminentia“ (Überlegenheit), der Frau aber die „subjectio“ (Unterwerfung) zuschreibt, noch in den Hinterköpfen vieler Christen herumspuken.

Frage: Und wie siehst du die Zukunft der Kfb?

H: Ich glaube, sie wird ganz anders aussehen als heute! Heute ist mehr die Gemeinsamkeit gefragt: von Männern und Frauen, Priestern und Laien – alle wandern

gemeinsam als das Volk Gottes durch die Wüste – da ist, mehr als die Mitgliedschaft zu bestimmten Gruppen, spontanes Reagieren auf die jeweiligen Probleme gefragt. Wenn wir alle einander zu Glaubenserfahrungen verhelfen, sie miteinander teilen und danach leben, können wir auch heute Zeugnis geben für die Sinnhaftigkeit eines Lebens mit Gott.

Zur Feier „40 Jahre Kfb Maria Treu“ laden daher meine Nachfolgerinnen und ich schon heute die ganze Gemeinde ein:

- 1.) Zur Ausstellung von Dokus aus 40 Jahren – zu sehen ab der Festmesse im Gang vor der Pfarrkanzlei
- 2.) zu einer Diskussion mit Mitgliedern der Kfb im Rahmen des Bildungswerkes am
- 3.) und vor allem zur Festmesse am Sonntag, 15. November um 9.30 Uhr mit anschließendem Pfarrcafé

Ein gepflegtes Ambiente
für Ihre Familienfeiern im

MARIA
Café Restaurant
TREU

Wiener Kaffeehaus tradition
Großer Gastgarten am Piaristenplatz
Kein Ruhetag

Wien 8, Piaristengasse 52, Telefon 406 47 09



ANSTRICH **JELL**

MALEREI

TAPETEN

PARADEISER

Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

Club-Creativ: April bis Juni: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat; September bis Dezember: jeden Mittwoch im Pfarrzentrum jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

www.mariatreu.at/photogalerie



**Wiedergeboren
aus dem Wasser
und dem Hl. Geist
im Sakrament
der Taufe:**

Elina Dobramischl, Oskar Fally, Maximilian Beck, Theodor Schroeder, Sebastian Wurm, Emilia Weis, Valentin Binder; Adrian Zdrahal, Mia Cis, David Webb, Nikolaus Zorn, Elisa Reimer, Arthur Kornfeld, Lindis Tauscher, Julian Heyderer



**Zur unauflöslichen
Gemeinschaft
haben sich im
Sakrament der Ehe
verbunden:**

Dipl.-Ing. Thomas Aichberger
– Dr. Daphne Beig; Mahdi Pachala
– Veronika Hugl; Johann Lechner
– Katharina Rasic; Mag. Wolfram Bürgel – Floradel Segui; Dr. Markus Kasiman – Dr. Valerie Greber; Van Long Nguyen – Manuela York; Dipl.-Ing. Mag. Konstantin Kulterer – Mag. Regina Kolm; Martin Fleischhacker MSc – Marketa Zednicek, Mag. Michael Uray – Mag. Barbara Becker; Dipl.-Ing. Martin und Michaela Santner; Timothy La Rose – Isabel Esteve Ratsch
Goldene Hochzeit

Franz und Margarethe Fuchs; Peter und Marianne Friedsam.

Diamantene Hochzeit

Werner und Marianne Born



**Sie mögen durch
Gottes Barm-
herzigkeit ruhen
in Frieden:**

Gertrude Kronowetter, Kupkag. 2; Robert Wimmer, Fuhrmannng. 13; Theresia Falkner, Strozzig. 41; Elisabeth Marschall, Lange Gasse 21-23; Mag. Jelva Wichtl, Schönborng. 9; Friedrich Schöppsen., Josefstädterstr. 33; Ilse Horn-Woytich, Tulpeng. 3; Friedrich Schöpp iun., Josefstädterstr. 33; Helga Wennkittl; Klothilde Strobl; Martin Wolf; Felizitas Bräuer; Eva Staubmann

FLOHMARKT 2009

Auch heuer lässt sich sicher wieder das eine oder andere Schmuckstück bei uns finden – kommen Sie vorbei, es ist sicher für jeden etwas dabei!

Donnerstag, 15. 10., 9:00-18:00

Freitag, 16. 10., 9:00-18:00

Samstag, 17. 10., 9:00-16:00

Sonntag, 18. 10., 10:30-12:00

jeweils im Pfarrzentrum

Kirchenchor: Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.

www.mariatreu.at/kirchenchor



Spielegruppe:

jeden Mittwoch 9-11
Uhr im Jugendheim,
Piaristengasse 45

Photogalerie

www.mariatreu.at/photogalerie

Hier finden Sie viele Bilder vergangener Veranstaltungen. Schauen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild von den Aktivitäten in der Pfarre Maria Treu!

Wir würden uns freuen,
auch Sie zu unseren Kunden
zählen zu dürfen.

**Frisiersalon
Anneliese Lammerer**

1080 Wien, Florianigasse 17
Telefon 406 70 46

Taize Gebet

Auch in diesem Schuljahr treffen wir uns wieder einmal im Monat zu einem Taizé-Gebet in der Schmerzenskapelle und jeder, ob jung oder alt, ist herzlich eingeladen, auch einmal vorbeizuschauen.

Unsere nächsten Termine:

Mittwoch, 14. Oktober,

Mittwoch, 18. November,

Mittwoch, 16. Dezember,

immer um 19 Uhr

IMMOBILIEN HOFHANS

seit 1935 in
Familienbesitz

**Fachmännische
Beratung**

1080 Wien, Albertgasse 32

Tel.: 409 70 60, 409 70 50;

Fax Dw.: 20

email: immob.

hofhans@netway.at

Kauf und Verkauf von
Wiener Zinshäusern, Villen,
Baugründen und Eigentums-
wohnungen

Übernahme von
Hausverwaltungen

Oktober, November

15.10.-18.10 | **Flohmarkt** Do, 15. und Fr. 16.10.
9:00-18:00; Sam, 17.10. 9:00-16:00; So,
18.10. 10:30-12:00 - im Pfarrzentrum

01.11., 09:30 | **Allerheiligen**

02.11., 19:00 | **Allerseelen** – Requiem für die
Verstorbenen

15.11., 09:30 | Festmesse anlässlich „**40 Jahre Kfb
Maria Treu**“ mit anschließendem
Pfarrcafe

18.11., 19:00 | **Taizé-Gebet** in der Schmerzenskapelle

19.11., 20:00 | **JU-BI-LE** „Jugend-bibel-lesen“ mit
Hedi Ströher im Jugendheim

26.11.-28.11. | **Adventmarkt** im Calasanzsaal von
11:00-18:00 Uhr

Adventmarkt - Maria Treu

Der Club Creativ lädt herzlich zum alljährlichen
Adventmarkt in den Calasanzsaal ein!

**26. - 28. 11. 2009; 11:00 - 18:00 Uhr
im Calasanzsaal**

nähere Informationen finden Sie auf Seite 6

NEUE ANDACHTEN

Im Oktober gibt es jeden Mittwoch und Freitag
um 19:00 Uhr eine neu gestaltete Andachten in
der Schmerzenskapelle geben.

ACHTUNG, ACHTUNG

FLOHMARKT 2009

Auch heuer lässt sich sicher wieder das eine oder
andere Schmuckstück bei uns finden – kommen Sie
vorbei, es ist sicher für jeden etwas dabei!

Donnerstag, 15. Oktober, 9:00-18:00

Freitag, 16. Oktober, 9:00-18:00

Samstag, 17. Oktober, 9:00-16:00

Sonntag, 18. Oktober, 10:30-12:00

im Pfarrzentrum

für gewöhnlich finden Sie an dieser Stelle einen Erlagschein.

Der Herstellung dieser Pfarrzeitung kostet jede Menge Geld. Aus diesem Grund, sind wir auf Ihre
Spenden angewiesen.

Bankverbindung:

Pfarramt Maria-Treu

1080 Wien, Piaristengasse 43

P.S.K., BLZ 60000

Kontonummer: 7467718

Verwendungszweck: Spende für Begegnung

Vielen Dank!!